

## Programmüberblick

### Bundesprogramm „Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“

Mit dem Bundesprogramm „Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“ fördert das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) von März 2011 bis Dezember 2014 rund 4.000 Schwerpunkt-Kitas bundesweit. Dafür werden rund 400Mio. € zur Verfügung gestellt.

Auch über 2015 hinaus plant der Bund eine weitere Initiative zur sprachlichen Bildung. Diese soll auf den Erkenntnissen der Evaluation und des Eckpunkteprozesses des laufenden Programms aufbauen. Aus diesem Grund wird das Programm „Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“ zunächst um ein weiteres Jahr bis zum 31. Dezember 2014 verlängert, um es dann gemeinsam mit Expertinnen und Experten, Ländern und Kommunen nachhaltig weiterzuentwickeln. Dafür stellt der Bund zusätzlich rund 100 Mio. Euro jährlich zur Verfügung und investiert damit erneut in die qualitative Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung.

#### Ziel und Aufgabe des Bundesprogramms

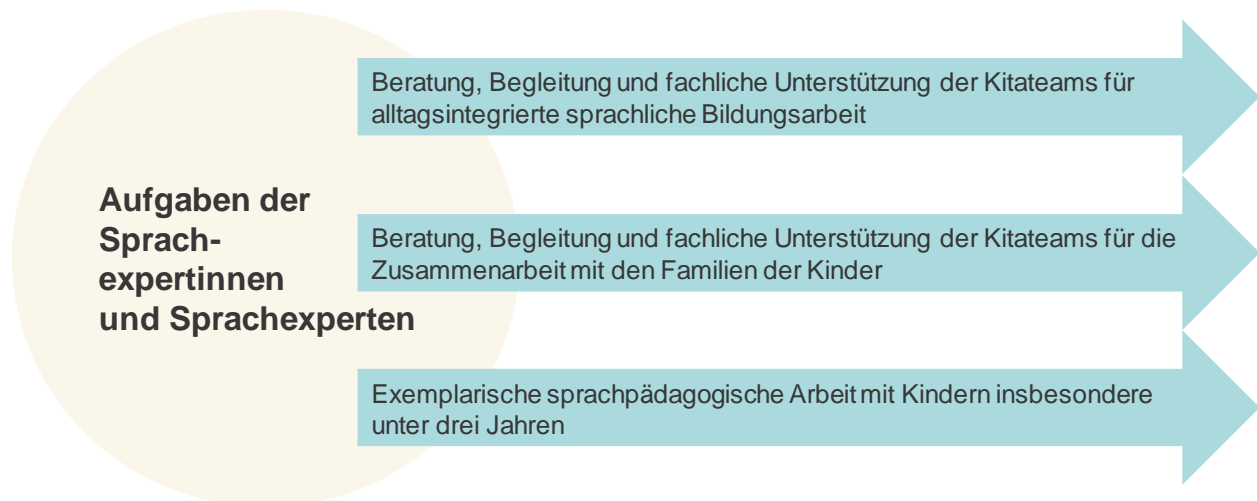
Das Bundesprogramm will dazu beitragen, allen Kindern unabhängig von Herkunft und sozialen Rahmenbedingungen frühe Chancen auf Bildung und Teilhabe zu gewährleisten. In Schwerpunkt-Kitas soll das sprachliche Bildungsangebot insbesondere für Kinder unter drei Jahren, **Kinder aus bildungsfernen Familien und aus Familien mit Migrationshintergrund** verbessert werden.

Aufgabe der Fachkräfte in den Schwerpunkt-Kitas ist es, eine alltagsintegrierte sprachliche Bildung und Begleitung der Kinder insbesondere in den ersten drei Lebensjahren in der Konzeption der Einrichtung zu verankern.

## Förderung der Schwerpunkt-Kitas

Die Schwerpunkt-Kitas werden mit zusätzlichen Ressourcen für eine alltagsintegrierte, frühe sprachliche Bildung ausgestattet. Die Kitateams werden durch zusätzliche Fachkräfte, die **Sprachexpertinnen und Sprachexperten**, bei ihrer Arbeit unterstützt.

## Aufgaben der Sprachexpertinnen und Sprachexperten



## Finanzielle Unterstützung der Schwerpunkt-Kitas

**Einzelkitas** erhalten eine finanzielle Förderung im Umfang einer **halben Fachkraftstelle** mit herausgehobener und schwieriger, verantwortungsvoller Tätigkeit (vergleichbar TVöD S8) sowie Sachkosten (z. B. Lehr- und Lernmittel, Fortbildungen, Honorare, Coaching) und Gemeinkosten (z. B. anteilige Mietkosten) in Höhe von insgesamt **25.000 € pro Jahr**.

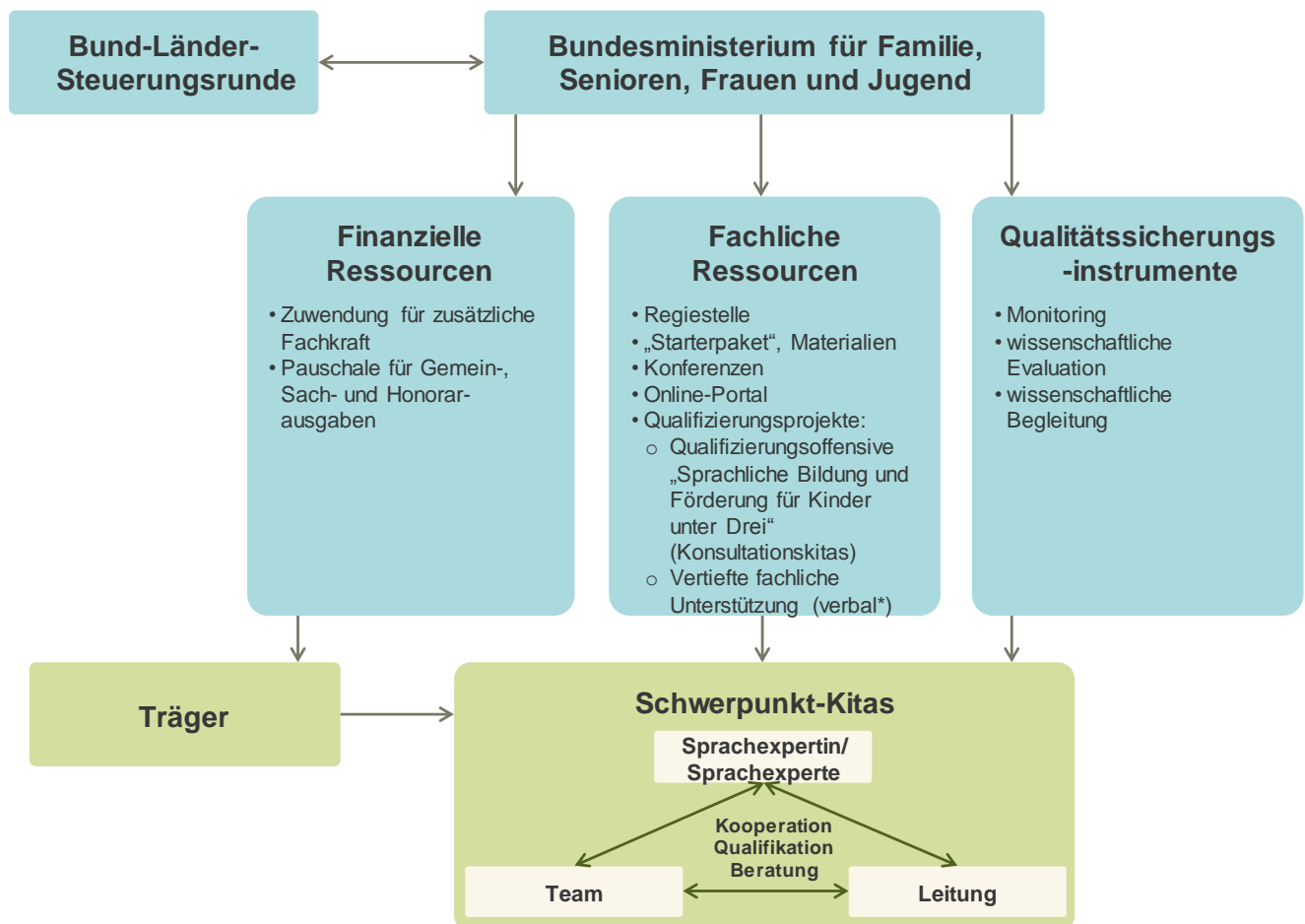
**Einrichtungsverbände** erhalten eine finanzielle Förderung für eine **ganze Fachkraftstelle** mit herausgehobener und schwieriger, verantwortungsvoller Tätigkeit (vergleichbar TVöD S8) sowie Sachkosten (z. B. Lehr- und Lernmittel, Fortbildungen, Honorare, Coaching) und Gemeinkosten (z. B. anteilige Mietkosten) in Höhe von insgesamt **50.000 € pro Jahr**.

## Fachliche Unterstützung der Schwerpunkt-Kitas

Begleitend zur Zuwendung werden die Fachkräfte in den Schwerpunkt-Kitas auch fachlich bzw. programmorganisatorisch unterstützt. Neben der kontinuierlichen Beratung

zur Programmumsetzung durch die Regiestelle werden ihnen unterstützende Materialien und ein „Starterpaket“ (Materialien und Unterlagen für die sprachpädagogische Arbeit) zur Verfügung gestellt. Auf Konferenzen können sie sich untereinander und mit den Umsetzungsstellen austauschen. Das Online-Portal [www.fruehe-chancen.de](http://www.fruehe-chancen.de) informiert über das Bundesprogramm.

### Programmumsetzung



Unter dem Dach des Bundesprogramms „: Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“ werden zwei zusätzliche Qualifizierungsmöglichkeiten zur Umsetzung alltagsintegrierter sprachlicher Bildung für Fachkräfte in Schwerpunkt-Kitas angeboten:

### Qualifizierungsoffensive „Sprachliche Bildung und Förderung für Kinder unter Drei“ (Konsultationskitas)

Bundesweit werden rund **250 Schwerpunkt-Kitas** in der Qualifizierungsoffensive „Sprachliche Bildung und Förderung für Kinder unter Drei“ zu **Konsultationskitas** weiterentwickelt. Die Qualifizierungsoffensive wird durch das Deutsche Jugendinstitut (DJI) durchgeführt und begleitet. Die Qualifizierung ist als langfristiger Prozess im Wechsel von Theorie und Praxis angelegt; die Kitateams werden von einer eigens geschulten externen Multiplikatorin/einem Multiplikator vor Ort qualifiziert.

**Ziele** der Qualifizierungsoffensive sind

- die **Professionalisierung** alltagsintegrierter sprachlicher Bildung,
- der **Wissenstransfer** zum Thema sprachliche Bildung über Konsultationen und
- die nachhaltige **Verankerung des Konzepts des DJI zur sprachlichen Bildung im Kitaalltag**.

Die Qualifizierungsoffensive „Sprachliche Bildung und Förderung für Kinder unter Drei“ gliedert sich in **zwei Wellen**: Die 121 Kitas der ersten Welle erhielten am 26. Februar 2013 ihre Anerkennung als Konsultationskitas für das DJI-Konzept „Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten“, die 127 Kitas der zweiten Welle am 25. März 2014. Nach Abschluss der rund einjährigen praxisbegleitenden Qualifizierung stehen die Einrichtungen als Konsultationskitas interessierten Fachkräften, die sich über die Umsetzung alltagsintegrierter sprachlicher Bildung informieren möchten, offen. In jeder Einrichtung wird eine Konsultationskraft benannt, die Anfragen koordiniert und organisiert und erste Ansprechperson für Interessierte ist. Die Konsultationskraft kann, muss aber nicht die Sprachexpertin oder der Sprachexperte der Kita sein.

Das BMFSFJ **fördert die Qualifizierungsoffensive mit rund 6 Mio. €**. Die Konsultationskitas erhalten für ihre Teilnahme an der Qualifizierungsoffensive Fördermittel in Höhe von 21.700 € für Sach- und Personalmittel. Aus den Personalmitteln werden zusätzliche Personalstunden einer Konsultationskraft im Umfang einer  $\frac{1}{4}$ -Stelle finanziert. Die Sachmittel werden hauptsächlich für Materialien der Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung gestellt.

### **Vertiefte fachliche Unterstützung (verbal\*)**

Das BMFSFJ ermöglicht im Rahmen des Bundesprogramms „Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“ rund **500 Schwerpunkt-Kitas** eine vertiefte fachliche Unterstützung. Unter Mitwirkung von Expertinnen und Experten wurde das Fortbildungsprogramm „verbal\* Sprachliche Bildung im Alltag“ entwickelt. Das Fortbildungsprogramm wird von der PädQUIS gGmbH durchgeführt und begleitet.

**Ziele der Qualifizierung sind die Aktivierung, Erweiterung und Reflexion von Wissen zur sprachlichen Bildung unter Dreijähriger und der praktischen Umsetzung in den Einrichtungen.**

Jeweils 10 bis 12 Schwerpunkt-Kitas bilden einen **Arbeitskreis**, in dem jede Einrichtung durch ein sogenanntes „**Tandem**“ aus **Leitung und Sprachexpertin oder -experten** vertreten ist. Bundesweit sind 48 Arbeitskreise entstanden. Die Arbeitskreise kommen alle sechs bis acht Wochen zu ganztägigen Treffen, die von geschulten Fortbildnerinnen und Fortbildnern angeleitet werden, zusammen. Die Fortbildung erstreckt sich über zehn Arbeitskreistreffen über einen Zeitraum von eineinhalb Jahren.

Die fortgebildeten Tandems aus Leitung und Sprachexpertin oder -experten wirken als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in die Einrichtungsteams. Für die vertiefte fachliche Unterstützung stellt das BMFSFJ **Fördermittel in Höhe von rund 1,5 Mio €** zur Verfügung.

### **Qualitätssicherung des Bundesprogramms**

Das Monitoring, die wissenschaftliche Begleitung und die Evaluation begleiten die Umsetzung des Bundesprogramms „Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“ und überprüfen deren Wirkungen. Durch die kontinuierliche Rückmeldung über den Verlauf des Bundesprogramms sollen Fortschritte und Herausforderungen in der Umsetzung analysiert und bewertet, Handlungsbedarfe ermittelt und Informationen für Steuerungsprozesse erhoben werden.

### **Monitoring**

Das Monitoring der Regiestelle hält in regelmäßigen Abständen **Informationen insbesondere zur Programmumsetzung** fest und dient damit der transparenten Abbildung der Arbeit der Schwerpunkt-Kitas. Damit ist das Monitoring die Basis für die Weiterentwicklung des Bundesprogramms. Darüber hinaus dient es der Berichterstattung auf Bundesebene und ist Grundlage für Reflexionsprozesse innerhalb der Einrichtungen.

### **Wissenschaftliche Begleitung**

Die wissenschaftliche Begleitung wird durch das DJI durchgeführt. Die Aufgaben umfassen unter anderem die Konzeption und Weiterentwicklung des Bundesprogramms „Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“. Das DJI stimmt sich hierzu regelmäßig mit dem BMFSFJ und allen anderen Akteuren ab. Zusätzlich unterstützt die wissenschaftli-

che Begleitung Schwerpunkt-Kitas bei der Umsetzung systematischer alltagsintegrierter sprachlicher Bildung.

Das DJI leistet eine inhaltlich-fachliche Beratung auf der Basis seines Grundlagenkonzeptes „Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten“ für eine handlungs- und situationsorientierte sprachpädagogische Arbeit in Kindertageseinrichtungen (Materialien für die Kita-Praxis zu diesem Konzept hat das BMFSFJ allen Schwerpunkt-Kitas als Bestandteil des „Starterpakets“ zur Verfügung gestellt).

### Wissenschaftliche Evaluation

Die wissenschaftliche Evaluation, die von der Universität Bamberg, der Freien Universität Berlin und der PädQUIS gGmbH, Kooperationsinstitut der Freien Universität Berlin, durchgeführt wird, soll herausfinden, wie die einzelnen Schwerpunkt-Kitas die Elemente des Bundesprogramms umsetzen und wie sich das Programm auf

- die Einrichtung und das Kitateam,
- die Qualität der sprachlichen Bildung,
- die Entwicklung von sprachbezogenen Netzwerken sowie
- die Kinder und ihre Familien auswirkt.

Für die Evaluation des Bundesprogramms „Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“ werden zum einen die Monitoringdaten aller rund 4.000 Einrichtungen genutzt. Zum anderen werden etwa 320 Kindertageseinrichtungen näher untersucht. Diese gliedern sich in vier, jeweils etwa 80 Einrichtungen umfassende Gruppen, die miteinander verglichen werden:

- Schwerpunkt-Kitas, die an der Qualifizierungsoffensive „Sprachliche Bildung und Förderung für Kinder unter Drei“ teilnehmen (Konsultationskitas),
- Schwerpunkt-Kitas, die die vertiefte fachliche Unterstützung verbal\* in Anspruch nehmen,
- Schwerpunkt-Kitas, die keines der beiden Qualifizierungsangebote nutzen,
- sowie Kindertageseinrichtungen, die nicht am Bundesprogramm „Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“ teilnehmen.

Die Untersuchung dieser vier Gruppen ermöglicht es, **den Erfolg der verschiedenen Angebote des Bundesprogramms zu analysieren** und wird dazu dienen, **Best-Practice-Ansätze** herauszuarbeiten.

## Bund-Länder-Steuerungsrunde

Die im Programm „Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“ eingesetzte Steuerungsrunde von Bund und Ländern hat den Auftrag, 2015 einen **Abschlussbericht zur Umsetzung des Bundesprogramms** der Konferenz der Bundeskanzlerin mit den Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder vorzulegen. Der Bericht soll **gemeinsame Eckpunkte des Bundes und der Länder zur sprachlichen Bildung in Kindertageseinrichtungen** enthalten.

Die Evaluation des Bundesprogramms und die Erarbeitung der Eckpunkte laufen parallel ab. Die Ergebnisse der Evaluation werden fortlaufend in den Eckpunkteprozess einfließen und die Grundlage für den Abschlussbericht bilden. Hinzu kommt die Einbindung der Praxisperspektive in den Eckpunkteprozess: Es ist geplant, die Diskussionsergebnisse der bundeslandspezifischen Regionalkonferenzen, die von September 2012 bis Juni 2013 in allen Bundesländern stattgefunden haben, in die Eckpunkte des Bundes und der Länder zur sprachlichen Bildung in Kindertageseinrichtungen einfließen zu lassen.

## Umsetzungsstellen

### Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend

#### Regiestelle

- Umsetzung des Programms
- Service
- Monitoring

#### Deutsches Jugendinstitut

- Wissenschaftliche Begleitung
- Qualifizierungsoffensive „Sprachliche Bildung und Förderung für Kinder unter Drei“ (Konsultationskitas)

#### Universität Bamberg, Freie Universität Berlin und PädQUIS gGmbH

- Wissenschaftliche Evaluation
- Vertiefte fachliche Unterstützung (verbal\*)

#### Rambøll Management Consulting

- Öffentlichkeitsarbeit